Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Harsewinkeler
Versicherung VaG
Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211
e-mail: info@hvv-ag.de

Lagebericht

zum 31. Dezember 2021

Organe des Vereins

Vorstand

Martin	Lange	Sassenberg	Vorsitzender
Marika	Thorandt-Lippmann	Harsewinkel	

Aufsichtsrat

Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	Vorsitzender
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	stellvertretender Vorsitzender
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Michael	Eggersmann	Harsewinkel	
Birgit	Molsberger	Sassenberg	

Allgemeines

Die „Harsewinkeler Versicherung VaG“ hat ihren Sitz in Harsewinkel.
Sie ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG).
Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen im Geschäftsjahr 2021

Verträge

Versicherungszweige und -arten	Anzahl der Verträge am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	Veränderung
1. Feuer	2.053	2.057	-4
2. Sturm einschl. BWE	720	689	31
3. Leitungswasser	208	208	0
4. Verbundene Wohngebäude	2.422	2.384	38
5. Verbundene Hausrat	1.665	1.639	26
6. Glas	63	58	5
7. Einbruchdiebstahl	85	82	3
8. Technische Versicherung	567	552	15
Gesamtes Geschäft	7.783	7.669	114

Mitglieder

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäfts-jahres	Veränderung
31.12.2012	79	60	2.514	19
31.12.2013	74	45	2.543	29
31.12.2014	77	45	2.575	32
31.12.2015	84	44	2.615	40
31.12.2016	87	52	2.650	35
31.12.2017	74	59	2.665	15
31.12.2018	80	77	2.668	3
31.12.2019	101	102	2.667	-1
31.12.2020	87	76	2.678	11
31.12.2021	52	59	2.671	-7

Versicherungssummen

Versicherungszweige und -arten	Versicherungssumme in T€ am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Feuer	1.041.534	997.550	43.984
2. Sturm einschl. BWE	537.922	492.396	45.526
3. Leitungswasser	112.878	106.035	6.843
4. Verbundene Wohngebäude	1.496.072	1.412.355	83.717
5. Verbundene Hausrat	149.856	145.675	4.181
6. Glas			0
7. Einbruchdiebstahl	3.517	4.664	-1.147
8. Technische Versicherung	31.384	30.642	742
	3.373.163	3.189.317	183.846

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betrugen insgesamt € 2.944.412,62. Das sind € 87.135,86 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 3,05 % (im Vorjahr 5,13 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 1.639.100,14. Das sind 55,66 % der Beiträge (im Vorjahr 56,33 %).

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betrugen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 1.305.312,48 (im Vorjahr € 1.247.702,10).
Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betrugen einschließlich der Prämienrückvergütung für 2021 in Höhe von € 83.221,73 insgesamt € 533.415,71 (im Vorjahr € 476.166,37). Davon wurde als Gewinnanteil aus den Quotenverträgen und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 124.072,50 verrechnet.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 2.944.412,62 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 563.471,12. Daraus errechnet sich eine Schadenquote -brutto- von 19,13 % gegenüber 52,15 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2011	301 Stück
2012	387 Stück
2013	368 Stück
2014	449 Stück
2015	782 Stück
2016	275 Stück
2017	330 Stück
2018	961 Stück
2019	392 Stück
2020	378 Stück
2021	303 Stück

Aufstellung nach Sparten

Versicherungs-zweig	Beitrag GJ	Beitrag Vorjahr	Verände-rung	Schaden-zahlung GJ	Schadenzahlg. Vorjahr	Schadenquote GJ	Schadenquote Vorjahr
Feuer	1.328.322,60 €	1.310.944,55 €	1,33%	42.702,08 €	880.805,40 €	3,21%	67,18%
Verbundene Wohngeb.	1.009.955,14 €	961.344,10 €	5,06%	395.610,16 €	423.064,47 €	39,17%	44,01%
Verbundene Hausrat	275.059,01 €	270.075,63 €	1,85%	60.839,83 €	111.705,31 €	22,11%	41,36%
Sturmvers.	233.040,40 €	220.419,37 €	5,73%	-1.015,61 €	51.038,91 €	-0,45 %	23,16%
Leitungs-wasser AWB	25.042,26 €	24.589,92 €	1,84%	26.337,28 €	1.416,93 €	105,17%	5,76%
Glasvers.	3.598,30 €	2.986,59 €	20,48%	1.058,12 €	460,86 €	29,41%	15,43%
Einbruch AERB	8.963,16 €	8.968,59 €	-0,06%	1.285,25 €	1.208,18 €	13,48%	13,47%
Techn. Vers. Elektronik	60.431,75 €	57.967,92 €	4,25%	36.654,01 €	20.459,90 €	60,65%	35,30%

Geschäftsergebnis

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2021
	€
Feuerversicherung	127.504,04
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	22.282,90
Verbundene Hausrat-Versicherung	12.443,18
Sturm-Versicherung	18.098,06
Leitungswasser-Versicherung	-4.350,55
Glas-Versicherung	387,77
Einbruchdiebstahl-Versicherung	4.773,87
Technische Versicherung	276,86
Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	181.416,13

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind am Ende des Geschäftsjahres höher als am Anfang.
Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 17 eine Übersicht.
Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres.
Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	VJ	VJ	GJ	GJ
	€	%	€	%
Grundstücke	1.206.063,99	15,86	1.166.227,45	14,36
Beteiligungen	200.000,00	2,63	200.000,00	2,46
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.454.436,81	32,27	3.503.022,18	43,15
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.051.401,61	40,12	2.835.688,41	34,93
Namensschuldverschreibungen	100.000,00	1,31	0,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	593.193,93	7,80	413.039,16	5,09
Andere Kapitalanlagen	1.050,00	0,01	1.050,00	0,01
	7.606.146,34	100,00	8.119.027,20	100,00

Garantiemittel

Zum Jahresende betrugen		
die Verlustrücklage	€	2.384.698,81
die Anderen Gewinnrücklagen	€	3.573.335,75
der Bilanzgewinn	€	95.781,42
	€	6.053.815,98
Das sind 369,35 % der Selbstbehaltprämie.		
Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gem. § 21 der Satzung € 500.000,00.		

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2021 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 95.781,42.

Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 95.781,42 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 9.578,15 der Verlustrücklage sowie € 86.203,27 der Freien Rücklage zuzuführen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin,
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
und bei der
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G., Schortens.

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die HDI Versicherung AG, Concordia Versicherung, Swiss-Life, Gothaer Versicherung, die NV-Versicherungen VVaG in Neuharlingersiel und die Itzehoer Versicherung, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung.
Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 3,05 % gegenüber dem Vorjahr steigern.
Wir rechnen damit, dass uns auch im Jahr 2022 eine Beitragssteigerung von über 3 % gelingt.
Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals unseres Unternehmens ausreichend.
Die Schadenbelastung im Jahr 2021 war erfreulich gering. Es waren keine Großschäden und auch keine naturbedingte Schäden (Sturm, Hochwasser) zu verzeichnen.
Die Anzahl der Schäden war mit 303 Stück gegenüber dem Vorjahr mit 378 Stück geringfügig niedriger.
Da keine größeren Einzelschäden zu regulieren waren, sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto lt. Gewinn- und Verlustrechnung mit € 563.471,12 um € 926.688,84 niedriger als der Aufwand des Vorjahres.
Der Vorstand hat die Schadenentwicklung analysiert. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik erforderlich machen oder weitere Sanierungsmaßnahmen erfordern.
Nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von € 1.441,002,46 wird ein versicherungstechnischer Überschuss von € 181.416,13 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um € 95.781,42 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 1,61 %.
Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.
Deshalb hat der Vorstand beschlossen, eine geringe Eigenkapitalerhöhung zugunsten der Stärkung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung durch eine höhere Zuführung vorzunehmen.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf niedrigem Niveau relativ konstant.
Bedingt durch die Kursschwankungen am Kapitalmarkt konnten Zuschreibungen zu den Kapitalanlagen in Höhe von € 45.274,50 vorgenommen werden. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden in Höhe von € 37.055,50 erzielt.
Gleichzeitig mussten Abschreibungen auf Kapitalanlagen -ohne Gebäude- in Höhe von € 45.964,09 vorgenommen werden. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betrugen € 80,00.

Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem Verlust in Höhe von € 85.634,71

Wie sich die Folgen aus dem Russland-Ukraine Krieg auf das zukünftige Ergebnis auswirken werden, ist noch nicht abzusehen.
Im versicherungstechnischen Bereich gehen wir davon aus, dass nur geringe negative Auswirkungen auf uns als reine Sachversicherung zukommen werden.
Verträge, die die Risiken als Folge des Krieges einschließen haben wir nicht gezeichnet.

Einen höheren Schadenaufwand erwarten wir für 2022 durch die stark gestiegenen Handwerkerlöhne und höhere Preise für Baumaterialien.
Aufgrund der Rückversicherungsstruktur und der Risikoselektion gehen wir aber weiterhin, auch in der am stärksten von dieser Entwicklung betroffenen Sparte „Wohngebäudeversicherung“, von einer positiven Entwicklung aus.

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft führen dazu, dass Landwirte ihre Betriebe aufgeben und in der Folge die Gebäude und das Inventar nur noch mit geringeren Werten versichern.
Diese Entwicklung wird von uns genau betrachtet und analysiert.
Wir gehen derzeit aber noch davon aus, dass wir die daraus resultierenden niedrigeren Beitragseinnahmen durch Neugeschäft und Vertragsanpassungen kompensieren können.

Insgesamt gehen wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2021 in der allg. Feuerversicherung 55 %, in der Sturmversicherung 20 %, in der Wohngebäudeversicherung 25 % und in der Hausratversicherung 30 %).
Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.
Im Geschäftsjahr konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von € 1.441.002,46 zugeführt und dadurch die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Geschäftsjahresende um rd. € 334.500,00 erhöht werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.
Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.
Dies ist wichtig für uns, da die Zahl der Kunden, die eine umfassende Beratung in allen Sparten aus einer Hand wünscht, ständig zunimmt.
Durch ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sehen wir uns auch hier für die Zukunft gut aufgestellt.

Wir sehen uns gut gerüstet, auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.
Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden.
Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder erfolgt in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden.
Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert.
In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 90 %.

Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2012 %	2013 %	2014 %	2015 %	2016 %	2017 %	2018 %	2019 %	2020 %	2021 %
21,53	24,01	23,71	71,67	14,75	40,67	37,64	42,53	52,15	19,13

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr.

Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt.
Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die durchweg positiven Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Im Geschäftsjahr betrug das Abwicklungsergebnis € 43.466,14, das entspricht 5,60 % der Bruttorückstellung bzw. 28.20 % der Nettorückstellung des Vorjahres.

Prämienrisiko

Die Tarifermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.
Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

Marktrisiko/Kapitalanlagerisiko

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.
Das Kapital ist zu einem Teil festverzinslich mit Ausfallsicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt.
Die Anlagen sind überwiegend in Teilbeträgen von bis zu € 200.000,00 aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, kurzfristig auf Marktänderungen zu reagieren. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.
Das derzeit niedrige Zinsniveau hat sich im Geschäftsjahr bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen negativ ausgewirkt. Der prozentuale Anteil „Industrieanleihen“ und „Namensschuld-verschreibungen“ am Gesamtvermögen ist gesunken, da solche Anlageformen mit positiver Rendite kaum noch angeboten werden. Es wurde deshalb der Aktienanteil erhöht und in Zertifikate investiert.
Um die Vorgaben zu Mischung und Streuung einhalten zu können, wurde in konservativ gemanagte Fonds mit hohem Anteil an Anleihen investiert. Drei Fonds erfüllen die Kriterien für Nachhaltigkeit.
Das Thema „nachhaltige Kapitalanlage“ wird immer mehr in den Focus der Öffentlichkeit rücken. Führende Analysten prophezeien für nachhaltige Anlage höhere Renditen. Wir werden diese Entwicklung unter den Gesichtspunkten „Rendite“ und „Sicherheit“ weiter beobachten und entsprechend agieren.
Durch diese Maßnahmen rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit einer, zwar geringen, aber positiven Rendite. Wir werden an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Konstante Einnahmen erzielen wir aus den Investitionen im Immobilienbereich sowohl aus den direkt gehaltenen Immobilien, als auch aus Beteiligungen und Immobilienfonds.
Es waren keine Mietausfälle zu verzeichnen. Die Einnahmen sind auf nahezu gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche und sichere Rendite.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen. Der Aktienanteil wurde im Berichtsjahr erhöht und beträgt nun rd. 4 % des Gesamtvermögens.
In Aktien wird nicht spekulativ angelegt. Ziel ist die langfristige Anlage und Erzielung von Einnahmen durch Dividendenzahlung.

Kreditrisiken bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem gehen wir davon aus, dass das Risiko für unser Unternehmen als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um eines der weltgrößten Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

Operationale Risiken sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich.
Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Entsprechende Regeln sind im Notfallhandbuch definiert. Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich im Bankschließfach aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Ein Protokoll der Datensicherung erhält der Vorsitzende täglich per Email, so dass Störungen sofort auffallen.

Die EDV-Anwendungen werden durch zwei externe Softwareunternehmen entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Vom Vorstand wurden VAIT-Leitlinien erarbeitet, die allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben und erläutert wurden. Die Leitlinien werden laufend überwacht und wenn erforderlich neuen Gegebenheiten angepasst.

Liquiditätsrisiken sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens € 400.000,00 als täglich verfügbares Kapital vorgehalten.
Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Bei hohem Schadenaufwand besteht eine Einschusspflicht des Rückversicherers.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches **Konzentrationsrisiko** zu verzeichnen.

Ein geringes Konzentrationsrisiko lässt sich aus dem Versicherungszweig „Feuer“ feststellen. Dieses wird jedoch durch eine entsprechende Rückversicherungsstruktur minimiert und kann damit als nicht wesentlich eingestuft werden.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert. Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und es wurden entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Nachhaltigkeit
Die Harsewinkeler Versicherung VaG betreibt den Versicherungsbetrieb in der ursprünglichsten Form des Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit seit 1908. Seit dem Gründungsjahr trägt die Versicherungsgemeinschaft das Risiko des Einzelnen oder: Einer für Alle - Alle für einen.
Jeder Kunde wird durch Abschluss eines Vertrages Mitglied des Versicherungsvereins. Wir haben nur Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und der Gesellschaft.

Unser Unternehmensziel ist nicht der kurzfristige Erfolg sondern ein langfristiges und gesundes Wachstum.
Zur Nachhaltigkeit gehört für uns auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.
Eine flexible, familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung ist dafür genauso wichtig wie ständige Aus- und Weiterbildung.
Die Vergütungssysteme sowohl bei den Mitarbeitenden als auch beim Vorstand enthalten keine variablen Faktoren. Auch der Vorstand wird nicht an kurzfristigen Erfolgskennzahlen gemessen und danach vergütet.
Ein falscher Anreiz für Vertriebserfolge, die nicht den Unternehmenszielen entsprechen, wird somit nicht geboten.
Die geringe Fluktuation bei den Mitarbeitenden zeigt, eine hohe Zufriedenheit mit der Vorgehensweise.

Bei Kapitalanlagen achten wir, soweit möglich, neben den Entscheidungskriterien der Sicherheit, Rentabilität und Liquidität auf die Einhaltung der ESG-Kriterien. Diese drei Buchstaben beschreiben die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen.
Dabei steht das "E" für Environmental (Umwelt), "S" für Social (Soziales) und
"G" für Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).
Eine Anlage in oder bei Unternehmen, die die vg. Kriterien nicht einhalten, wird vermieden.

In unserem Haus achten wir auf den schonenden Umgang mit Ressourcen.
Dies geschieht auch durch Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Wir informieren unsere Mitglieder auch über die Möglichkeit des Abschlusses von nachhaltigen Versicherungsprodukten. Dies gilt zurzeit nur im Vermittlungsgeschäft, da wir uns derzeit bei unserer Unternehmensgröße nicht in der Lage sehen, Produkte anzubieten, die als nachhaltig beworben werden dürfen.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr konnte wieder eine hohe Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlagestrategie soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Harsewinkel, den 04.04.2022

Der Vorstand

Martin Lange Marika Thorandt-Lippmann

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVSEITE	Vorjahr		Geschäftsjahr	
	T€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	11,3			6.486,93
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.206,07		1.166.227,45	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,00		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.454,44	3.503.022,18		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.051,40	2.835.688,41		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverscheibungen	100,00	0,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	593,20	413.039,16		
5. Andere Kapitalanlagen	1,05	1.050,00	6.752.799,75	8.119.027,20
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer	2,27		976,04	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	499,81		430.220,57	431.196,61
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	73,51		58.583,15	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	45,41		60.883,97	
III. Andere Vermögensgegenstände	17,26		30.807,72	150.274,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten	46,80		39.369,54	
II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2,76		4.431,32	43.800,86
Summe der Aktiva	8.305,22			8.750.786,44

PASSIVSEITE		Vorjahr	Geschäftsjahr		
		T€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		2.375,90	2.384.698,81		
2. Andere Gewinnrücklagen		3.494,20	3.573.335,75	5.958.034,56	
II. Bilanzgewinn		87,93		95.781,42	6.053.815,98
		5.958,03			
B: Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		776,53	796.675,30		
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		622,25	650.581,38	146.093,92	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		1.932,44	2.266.888,65		
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	0,00	2.266.888,65	
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen		52,61		67.543,00	
		2.139,33			2.480.525,57
C. Andere Rückstellungen					
I.Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		156,31		184.437,00	
II. Steuerrückstellungen		21,38		2.087,00	
III. Sonstige Rückstellungen		25,00		25.000,00	211.524,00
		202,69			
D. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		0,00		0,00	
II. Sonstige Verbindlichkeiten		5,17			4.920,89
davon aus Steuern	3,85			3.112,07	
im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,88			907,02	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00			0,00
Summe der Passiva		8.305,22			8.750.786,44

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) gebuchte Bruttobeiträge	2.857,30		2.944.412,62	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1.247,70		-1.305.312,48	1.639.100,14
	1.609,60			
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	985,94	543.324,52		
bb) Anteil Rückversicherer	- 414,24	-321.425,16	221.899,36	
	571,70			
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	504,22	20.146,60		
bb) Anteil Rückversicherer	- 443,38	-28.327,66	-8.181,04	-213.718,30
	60,84			
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	1.025,00			-1.441.002.,46
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	256,11		267.112,43	
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	- 476,17		-533.415,71	266.303,28
Zwischensumme	- 220,06			
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	53,62			-54.337,53
6. Zwischensumme	118,49			196.345,13
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 14.,59			-14.929,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	103,90			181.416,13

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
Übertrag	103,90			181.416,13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge ausBeteiligungen	8,00		9.000,00	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95,71	99.871,06		
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	146,52	106.262,78		
ac) Erträge aus Beteiligungen				
b) Erträge aus Zuschreibungen	10,34	45.274,50		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,33	37.055,50	288.463,84	
	260,90		297.463,84	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	55,13	54.841,66		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	85,52	85.800,63		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3,99	80,00	140.722,29	156.741,55
	116,26			
3. Sonstige Erträge	27,62		24.676,30	
4. Sonstige Aufwendungen	-121,68		-214.688,65	-190.012,35
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	126,10			148.145,33
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	35,04		49.238,69	
7. Sonstige Steuern	3,13		3.125,22	52.363,91
8. Jahresüberschuss	87,93			95.781,42
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	51,99			87.934,82
10. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG	5,19		-8.793,48	
b) in andere Gewinnrücklagen	46,80		-79.141,34	-87.934,82
11. Bilanzgewinn	87,93			95.781,42

Anhang

zum 31. Dezember 2021

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.
Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Es werden die in der Position Sonstige Kapitalanlagen enthaltenen Immobilienfonds Anteile und Aktien mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Ausweis der Wertpapiere und Anteile erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Die gleichfalls in den Sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch im Geschäftsjahr eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung ist im Anhang dargestellt.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sitz des Unternehmens

Die Harsewinkeler Versicherung VaG hat ihren Sitz in Harsewinkel.

Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen.
Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 2 dieses Berichtes dargestellt.
Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betrugen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel € 4.600,00.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 21 dieses Berichtes ersichtlich.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestand 1 Vollzeit- und 1 Teilzeit-Angestelltenverhältnis mit Vorstandsmitgliedern.
Des Weiteren bestanden 1 Teilzeit-, sowie 3 (bzw. 2 ab 01.09.2021) Vollzeit-Angestelltenverhältnisse im Innendienst und 2 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt € 5.000,00 und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres in unserem Unternehmen nicht zu verzeichnen.

Der Russland-Ukraine Krieg wird sicher weitreichende Folgen für die deutsche Wirtschaft haben.
Direkte Auswirkungen größeren Ausmaßes sehen wir aktuell für unser Unternehmen nur bei den Kursverlusten der Kapitalanlagen. Da die Anlagen planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, gehen wir davon aus, dass keine tatsächlichen Verluste eintreten.
Derzeit sehen wir keine Gefahr von Totalverlust bei den von uns getätigten Anlagen.

Die weitere Entwicklung der Kapitalanlagemöglichkeiten bleibt abzuwarten.

Größere negative Auswirkungen auf das versicherungstechnische Geschäft sehen wir als reiner Sachversicherer nicht.

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanz Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens-								
gegenstände	11.265,68	0,00	0,00	1,00	0,00	4.777,75	6.486,93	6.486,93
2. Summe A.	11.265,68	0,00	0,00	1,00	0,00	4.777,75	6.486,93	6.486,93
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.206.063,99	0,00	0,00	0,00	0,00	39.836,54	1.166.227,45	1.510.000,00
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
B.III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere	2.454.436,81	1.478.211,26	0,00	444.569,50	45.274,50	30.330,89	3.503.022,18	3.741.660,27
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.051.401,61	0,00	0,00	200.080,00	0,00	15.633,20	2.835.688,41	2.913.626,18
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	593.193,93	800.000,00	0,00	980.154,77	0,00	0,00	413.039,16	413.039,16
5. Andere Kapitalanlagen	1.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.050,00	1.050,00
6. Summe B.III	6.200.082,35	2.278.211,26	0,00	1.724.804,27	45.274,50	45.964,09	6.752.799,75	7.069.375,61
7. Summe B.I. bis B.III.	7.606.146,34	2.278.211,26	0,00	1.724.804,27	45.274,50	85.800,63	8.119.027,20	8.779.375,61
8. Insgesamt	7.617.412,02	2.278.211,26	0,00	1.724.805,27	45.274,50	90.578,38	8.125.514,13	8.785.862,54

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Position A. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände € 6.486,93

(31.12.2020 € 11.265,68)

Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software.
Es wurden Abschreibungen in Höhe von € 4.777,75 verbucht.

Position B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken € 1.166.227,45

(31.12.2020 € 1.206.063,99)

Für das Wohn- und Geschäftsgrundstück „Tecklenburger Weg 1“ beträgt der Bilanzwert € 135.566,84.
Es wurden in 2021 planmäßig € 13.457,00 abgeschrieben.
Der Zeitwert beträgt gemäß Sachverständigengutachten zum 31.12.2021 € 560.000,00.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betrugen € 564.489,35. Der Bilanzwert beträgt € 490.174,67.
Die Abschreibung wurde mit € 9.448,00 verbucht.
Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16 zuzüglich € 71.273,12 für Außenanlagen aktiviert. Der Bilanzwert beträgt € 540.485,94. Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit 2 % (Gebäude) bzw. 10 % (Außenanlagen) verrechnet und beträgt € 16.931,54.

Der Zeitwert für das Grundstück Hauptstraße 28 und 30 beträgt lt. Sachverständigengutachten zum 31.12.2021 € 950.000,00.

Position B. II. 1.
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen € 200.000,00

(31.12.2020 € 200.000,00)

Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes, sowie die Bebauung dieses Grundstücks mit einem Verwaltungsgebäude einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der Immobilie.

Position B. III.
Der Zeitwert der unter B III genannten Kapitalanlagen beträgt zum Geschäftsjahresende € 7.069.375,61.

Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A

Eigenkapital			
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG			
	Stand am 31.12.2020	2.375.905,33 €	
	Zuführung 2021	8.793,48 €	
	Stand am 31.12.2021		2.384.698,81 €
2. Andere Gewinnrücklagen			
	Stand am 31.12.2020	3.494.194,41 €	
	Zuführung 2021	79.141,34 €	
	Stand am 31.12.2021		3.573.335,75 €
			5.958.034,56 €
	Bilanzgewinn		95.781,42 €
	insgesamt		6.053.815,98 €

Position B.I.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	Zahlen des Geschäftsjahres				**Zahlen des Vorjahres**			
Vers.-Zweig	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV
	€	€	€	€	€	€	€	€
Feuer	404.294,29	21.639,08	425.933,37	395.561,68	68.101,23	445.030,66	513.131,89	455.544,86
Sturm	12.254,61	3.988,24	16.242,85	10.154,29	6.436,12	22.086,76	28.522,88	16.416,79
Leitungswasser	0	11.029,35	11.029,35	5.195,14	0	2.298,15	2.298,15	1.000,00
Einbruch-Diebst.	0	1.147,48	1.147,48	0	0	0	0,00	0
Verbundene								
Gebäudevers.	80.049,41	225.638,04	305.687,45	213.743,30	39.063,51	165.813,86	204.877,37	134.147,81
Technische Vers.	0	24.517,57	24.517,57	20.826,98	0	8.995,60	8.995,60	7.022,70
Verbundene								
Hausratvers.	1.094,96	11.022,28	12.117,24	5.100,00	10.516,66	8.186,12	18.702,78	8.121,53
Gesamt	497.693,27	298.982,04	796.675,31	650.581,39	124.117,52	652.411,15	776.528,67	622.253,69

Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung € 2.268.920,19

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Feuervers.	Sturmvers.	Verbundene Gebäudevers.	Leitungswasser Versicherung	Verbundene Hausratvers.	Glasvers.
	€	€	€	€	€	€	€
31.12.2016	2.218.835,74	1.599.647,21	88.846,21	332.684,59	6,03	197.651,70	0,00
Auflösung 2017	970.683,96	655.182,82	43.907,56	197.973,33	0,00	73.620,25	0,00
Zuführung 2017	900.000,00	630.000,00	45.000,00	180.000,00	0,00	45.000,00	0,00
31.12.2017	2.148.151,78	1.574.464,39	89.938,65	314.711,26	6,03	169.031,45	0,00
Auflösung 2018	987.108,76	660.740,49	44.923,34	206.251,25	0,00	75.193,68	0,00
Zuführung 2018	975.000,00	700.000,00	0,00	175.000,00	0,00	100.000,00	0,00
31.12.2018	2.136.043,02	1.613.723,90	45.015,31	283.460,01	6,03	193.837,77	0,00
Auflösung 2019	1.028.582,00	689.599,20	39.415,23	221.427,59	0,00	78.139,98	0,00
Zuführung 2019	882.000,00	520.000,00	55.000,00	230.000,00	0,00	77.000,00	0,00
31.12.2019	1.989.461,02	1.444.124,70	60.600,08	292.032,42	6,03	192.697,79	0,00
Auflösung 2020	1.082.023,43	719.768,32	43.419,36	238.424,99	0,00	80.410,76	0,00
Zuführung 2020	1.025.000,00	605.000,00	65.000,00	290.000,00	0,00	65.000,00	
31.12.2020	1.932.437,59	1.329.356,38	82.180,72	343.607,43	6,03	177.287,03	0,00
Auflösung 2021	1.106.551,40	729.979,72	46.129,50	249.028,15	0,00	81.414,03	0,00
Zuführung 2021	1.441.002,46	900.000,00	100.000,00	342.002,46	0,00	99.000,00	0,00
31.12.2021	2.266.888,65	1.499.376,66	136.051,22	436.581,74	6,03	194.873,00	0,00

Position C.

Andere Rückstellungen

I.	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
31.12.2020	156.308,00 €
Zuführung 2021	28.129,00 €
31.12.2021	184.437,00 €

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“
mit einem Zinssatz von 1,98 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 1,00 %
und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden.
Der Bewertung liegen die Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.
Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt € 19.320,00 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.

b) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
   1. Schadenregulierungskosten
   2. Abschluss von Versicherungsverträgen
   3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
   4. Verwaltung von Kapitalanlagen

5. Unternehmen als Ganzes
6. Vermittlungsgeschäft

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die auf die Funktionsbereiche entfallenden Arbeitszeitanteile ermittelt. Zur Prüfung wurden für 3 Monate Tätigkeitsnachweise geführt.
Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 55.984,70
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 211.127,73

c) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsvertrieb	208.830,40	211.621,37
2. Bruttoaufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen, Rückgewährsbeträgen und Austrittsvergütungen	92.505,39	49.296,15
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	26.524,56	30.159,81
4. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	52.299,26	126.351,56
5. Aufwendungen für das Vermittlungsgeschäft	19.371,22	26.101,75
persönliche Aufwendungen gesamt	399.530,83	443.530,64

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.514,21	1.819,62
2. Löhne und Gehälter	305.023,35	337.445,01
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	60.077,78	68.787,52
4. Aufwendungen für die Altersversorgung	31.915,49	35.478,49
Aufwendungen insgesamt	399.530,83	443.530,64

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

		Gesamtes Geschäft	Feuervers.	Verbundene Gebäudevers.	Sonstige Sachvers.
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	2021	2.944.412,62	1.328.322,60	1.009.955,14	606.134,88
	2020	2.857.296,76	1.310.944,54	961.344,19	585.008,02
verdiente Nettobeiträge	2021	1.639.100,14	1.172.740,87	241.310,70	225.048,57
	2020	1.609.594,66	1.160.102,91	230.934,63	218.557,12
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2021	563.471,12	42.702,08	395.610,16	125.158,88
	2020	1.490.159,96	880.805,40	423.064,47	186.290,09
Bruttoaufwendungen für den Vers.-Betrieb	2021	267.112,43	70.243,66	85.046,06	111.822,71
	2020	256.114,79	68.972,06	80.382,27	106.760,46
Rückversicherungssaldo					
Aufwand	*2021*	*-1.305.312,48*	*-155.581,73*	*-768.644,44*	*-381.086,31*
Ertrag	*2021*	*883.168,53*	*20.975,51*	*618.031,63*	*244.161,39*
Saldo	2021	-422.143,95	-134.606,22	-150.612,81	-136.924,92
	2020	86.088,43	361.922,18	-146.934,69	-128.899,06
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2021	181.416,13	127.504,04	22.282,90	31.629,19
	2020	103.896,71	65.427,45	6.967,92	31.501,34
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen gesamt					
	2021	3.131.106,95	1.925.310,03	809.812,19	395.984,73
	2020	2.761.580,26	1.842.488,28	591.098,81	327.993,17
davon:					
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2021	796.675,30	425.933,37	305.687,45	65.054,48
	2020	776.528,67	513.131,90	204.877,38	58.519,39
bb) Schwankungsrückstellung					
	2021	67.543,00	0,00	67.543,00	0,00
	2020	52.614,00	0,00	52.614,00	0,00
cc) Rückstellung für Beitrags-rückerstattung	2021	2.266.888,65	1.499.376,66	436.581,74	330.930,25
	2020	1.932.437,59	1.329.356,38	333.607,43	269.473,78
Anzahl der mindestens ein-jährigen Versicherungsverträge					
	2021	7.783	2.053	2.422	3.308
	2020	7.669	2.057	2.384	3.228

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht.
Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in vier Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert.
Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 und der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021, soweit er den Jahresbericht erläutert, sind durch die Abschlussprüfer

„Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft,
Bielefeld“

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.
Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.
Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2021 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den 09.06.2022

Der Aufsichtsrat

Andreas Freßmann
Vorsitzender